

## **Erweiterung Gewerbegebiet**

### **An der Schwalbach Straße**

Lieber Ortsverband,

Ich wohne in Ensdorf, Am Kirschgarten und möchte zu eurer Protestaktion hiermit schriftlich Stellung beziehen.

Bei eurer ersten Protestaktion- Rodung von 2000 m<sup>2</sup> Waldfläche und der Stellungnahme vom Handwerkerverein im Amtsblatt war ich nicht gegen die Erweiterung der Gewerbefläche von Becker und Schmitt.

Das hat sich mit eurer zweiten Protestaktion am Samstag und der Durchsicht der Planunterlagen zur 2. Erweiterung Gewerbegebiet An der Schwalbacher Straße (im Internet bei gemeinde-ensdorf) geändert.

Dabei richten sich meine Bedenken hauptsächlich an Punkten , die in Eurem Flugblatt gar nicht aufgetaucht sind.

Wir halten die Realisierung der Erweiterung des Gewerbegebietes aus folgenden Gründen für bedenklich:

---

### **1) Negative Auswirkung auf das Orts- und Landschaftsbild**

durch Entfall des Schutzwalles an der Straße Am Schwalbacher Berg

Nach der Planskizze auf Seite 14 des Bebauungsplanes sieht es so aus , als ob der komplette Schutzwall entfällt.Lediglich im mittleren Bereich wird ein Grünstreifen - wie auch immer - hergestellt.

Das deckt sich auch mit der Beschreibung auf Seite 16:

- öffentliche Grünfläche
- Festsetzungen: Zur Realisierung des Planvorhabens sind Geländemodellierungen zulässig.

Das bedeutet: Der grüne Schutzwall kommt auf kompletter Länge weg. Die Gemeinde gönnt uns die Grünfläche in der Mitte.

Von der Schwalbacher Straße hat man den kompletten Einblick in das Gewerbegebiet mit all seinen LKWs auf den Stellflächen.

Die Gemeinde macht wieder denselben Fehler wie früher; an Ortseingängen sind wieder trostlose Stellplätze zu sehen .

( wie die ganzen Autohändler in Ensdorf und den anliegenden Ortschaften)

Die Ortseinfahrt von Schwalbach nach Ensdorf ist z. Zt. gut gelungen. Nach Entfernung des Schutzwalles ändert sich dies ins Negative.

Das Architekturbüro Kern ist bei der Aufzählung der Argumente pro Erweiterung so dreist, und sagt: Das Orts- und Landschaftsbild wird nicht beeinträchtigt. ( zu lesen auf Seite 18)

---

## **2) Einleiten des Regenwassers in den Abwasserkanal**

Ich habe große Bedenken gegen die Versiegelung der Fläche an der Kreuzung Am Schwalbacher Berg/ Am Kirschgarten / Auf Haid ( s. Foto auf Seite 12 Abstellfläche ca. 950 m<sup>2</sup>)

Meine Frage lautet: Wohin mit dem Abwasser bei Starkregenereignissen? Diese Fläche wird mit Sicherheit an den bestehenden Kanal angeschlossen. Eine andere Möglichkeit gibt es für die Fläche gar nicht. Der Kanalplan ist auf Seite 7 zu sehen.

Auf Seite 6 gibt der Entwurf des Architekturbüro Kern auch gleich den Freischein dafür: Die Vorgaben zur Beseitigung des Niederschlagswassers sind hier nicht anzuwenden, da vor 1999 gebaut wurde.

Das bedeutet: Das Regenwasser der versiegelten Fläche wird in den Kanal geleitet.

Es gibt immer mehr Starkregenereignisse. Der Kanal am Kirschgarten ist bei Starkregen bereits überlastet. Weiteres Wasser aus neuen versiegelten Flächen in den Kanal einzuleiten kann für die Anwohner verheerend sein.

Warum lernt man nicht aus der Vergangenheit?

Für den Hochwasserschutz am Campingplatz wurde - zu Recht - viel Geld investiert.

In Neubaugebiete werden zur Vermeidung von vollen Kanälen - ebenfalls zu Recht- oberirdische Absetzgräben hergestellt.

( Speicherung des Regenwassers) so z. B. Neubaugebiet Ensdorf Süd Und hier soll das alles nicht mehr gelten : da vor 1999 gebaut.

---

## **3) Abfluss des Regenwassers aus der neuen großen Lager - und Abstellfläche ( Ostseite)**

s.Foto auf Seite 12 ca. 5.350 qm

Zuerst verwundert es mich, wer überhaupt die 2.000 qm Waldrodung in die Öffentlichkeit gebracht hat. Es handelt sich doch um einiges mehr.

Jetzt lest bitte mal die Seite 6: das unbelastete Niederschlagswasser , insbesondere der zusätzlichen Abstellflächen soll ....in den südlich gelegenen Bachlauf eingeleitet werden.

Ich kenne keinen Bachlauf im Hasenberg. Aber von der Topografie geht das Regenwasser dann abwärts Richtung Süden in den vom Baumbestand wertvollen Hasenberg.

- Vertragen die Bäume so viel Wasser??

- Ist das Niederschlagswasser wirklich unbelastet?? Auf den Stellflächen stehen LKWs .

- Wie oft gibt es Ölleckagen, Undichtigkeiten . Wer überprüft das ?

Hier kann sicher eine technische Lösung gefunden werden, das muß aber planerisch richtig durchdacht werden.

Ich unterstütze eure engagierte Protestaktion und hoffe, ich konnte Euch weiterhelfen.

Freundliche Grüße

Detlef Lenschow